

# Inhalt

Vorbemerkung . . . . .	7
<i>Erster Teil: Musils Roman ›Der Mann ohne Eigenschaften‹ . . . . .</i>	<i>11</i>
Einleitung: Fiktion und Reflexion am Erzählbeginn . . . . .	13
Kapitel I: Die Fiktion . . . . .	20
1. Entwirklichung . . . . .	21
Möglichkeitsdenken: Die Einrichtung ohne Eigenschaften (21)	
Divergenz- und Lochstruktur: Kakanien (27)	
2. Fiktion und Modell . . . . .	35
3. Berührung statt Begegnung . . . . .	41
Episodische Widerständigkeit: Ulrichs Verhaftung (42)	
Wirklichkeit als Attrappe: Der Besuch in der Hofburg (46)	
Satire (58)	
4. Aktiver Passivismus: Die Parallelaktion . . . . .	61
5. ›Adäquate Darstellung‹ . . . . .	67
Kapitel II: Die Reflexionen . . . . .	73
1. Über die Schwierigkeit, einen Denkenden darzustellen . . . . .	73
2. Typologie der Reflexionen im Roman . . . . .	82
(Broch 82; Joyce 83, 96; Mann 94; Beckett 86, 88)	
3. Form und Thema als Zusammenhang in Musils Reflexionen . . . . .	93
Utopie (94)	
Essay (98)	
Zwischen persönlich und unpersönlich (103)	
4. Vier Einwände . . . . .	105

5. Die große Reflexion um ›Genauigkeit und Seele‹	110
6. Das ›Ganz anders‹ und die Vorläufigkeit: Der Vorschlag eines ›Generalsekretariats‹ . . . . .	116
Kapitel III: Die Erzählhaltung . . . . .	126
1. Die Doppelung des Erzählers . . . . .	126
2. Die Grenze zwischen Fiktion und Realität . . . . .	128
3. Formen der Erzählhaltung . . . . .	141
4. Die Erzählhaltung Musils . . . . .	152
<i>Zweiter Teil: Beckett</i> . . . . .	171
1. Das Ineinander von Faktum und Sinn: Goethes Reflexion eines Naturphänomens . . . . .	174
2. Zweideutigkeit und Widerstand: Beckett . . . . .	181
›Glückliche Tage‹: Die Bedeutung des Konkreten (181)	
›Aschenglut‹: Kunst und Wirklichkeit (195)	
›Krapps letztes Band‹: Vermittlung als Endspiel (200)	
3. Konvergenz und Divergenz: Goethe, Beckett; Musil	206
4. Die Reise ins verlorene Paradies . . . . .	215
Anmerkungen . . . . .	231